



Der Umsturz in Petersburg.

Nach der Mitteilung, die bis in den Händen des Arbeiters- und Soldatenräte befindet...

Die Bewegung begann am 6. November abends vorläufig mit der Besetzung gewisser Punkte...

Gegen 5 Uhr nachmittags begann der Arbeiter- und Soldatenrat, inzwischen Herr der ganzen Stadt geworden, das Winterpalast...

Das Programm der neuen Männer.

Der in Petersburg tugende allgemeine Kontrakt der Arbeiter- und Soldatenräte...

Nach der Grundlage des Willens der überlebenden Mehrheit der Arbeiter- Soldaten- und Bauern...

Die Macht der Arbeiter- und Soldatenräte wird die ungeschickliche Auslieferung der privaten Regierungen...

Der Kontrakt ist übereinstimmend, daß die revolutionäre Armee die Revolution gegen alle imperialistischen Veruche...

Danach wäre also der Minister nicht, welcher würde verlaute, sondern, entschlossen, seine Macht mit den Waffen zu verteidigen...

Verschiedene Kriegsnachrichten. Cadorna abgesetzt.

Die Konferenz in Rapallo, die zur Vereinerung der Lage an der italienischen Front eingesetzt war...

Das Ende der italienischen Balkantruppe.

Der Dubaeriter Maj. G. meldet: Als die italienischen Truppen auf der macedonischen Front durch die bulgarischen Truppen...

geschlichen Truppen weiterhin sich, gemeinsam mit den Italienern zu kämpfen.

Amerika und die Schiffdraumfrage.

Die unter Führung des Obersten Koute in London angekommene amerikanische Delegation...

Wachsender Mangel in England.

Es ist allgemein bekannt, daß Englands Lebensmittelbedarf von dem Ueberschuß 75 % von Auslande...

Die Milchproduktion schließt Professore als sehr mangelnd, daß das Vieh an geeigneten Futtermitteln...

Die Milchproduktion schließt Professore als sehr mangelnd, daß das Vieh an geeigneten Futtermitteln...

Die Milchproduktion schließt Professore als sehr mangelnd, daß das Vieh an geeigneten Futtermitteln...

Die Milchproduktion schließt Professore als sehr mangelnd, daß das Vieh an geeigneten Futtermitteln...

Die Milchproduktion schließt Professore als sehr mangelnd, daß das Vieh an geeigneten Futtermitteln...

Die Milchproduktion schließt Professore als sehr mangelnd, daß das Vieh an geeigneten Futtermitteln...

Kriegsmoß und Willigkeit; wenn der Krieg noch weiter dauert...

Die sachlichen Ausführungen des englischen Ministers beweisen uns auf neue, daß wir mit der U-Boot-Waffe...

Politische Rundschau. Deutschland.

\* Eine Erweiterung des Hilfsbienstes bewirkt eine Veränderung des Bundesrats...

\* Das Kriegsgesetz zur Vereinfachung der Verwaltung...

\* Am Ernährungsausschuß des preussischen Abgeordnetenhauses...

\* Die drohende Wohnungsnot nach dem Kriege...

Schweiz-Saunungen.

\* Am maßgebender Stelle in Wien vertritt man sich in Anbetracht der Berliner Verhandlungen...

America.

\* Staatssekretär Lansing hat im Kongress der Ver. Staaten über die Kriegsziele...

Das Rätsel seiner Ehe.

Nonnon von Ludwig Gasse.

Eine Ehefrau war er eigentlich nicht, sagte Mittelmeeres Legation...

Es kamen verschiedene Kandidaten nach Gindrit, aber welche auch nur sollte...

Inspektor Peterlen führte die Kandidaten nachher, mitleidlich und einfühlend...

Am bedrücktesten war es, wenn er die Kandidaten in dem Schloß herum führen mußte...

Es war weit auf einer Mission, und als ob der Graf verfallen müße...

Auch der Königsberger Kornhändler, der vor zwei Jahren den Grafen einmal nach Braun gesummen hatte...

war so kurz angebunden mit ihm, daß er kaumlich wieder davon fuhr...

Einige wollten sich an den Grafen selbst wenden, aber niemand wollte seine Adresse...

Mein Name ist Peterlen, Inspektor, hießte er sich vor. Was wünschen die Herren?

Aber was ist die Ursache? Sie ist sehr kurz angebunden sein sollen.

Der Herr war höchlich als gewöhnlich. Dieser aber imponierte ihm; er erkannte in ihm den geborenen Herrn.

Meine Herren Nonnon können nicht an, entgegnete der Fremde. Wenn ich mich entschliesse...

Der alte Herr hatte eine Irt und Weisheit zu bestimmen, daß Peterlen keine Widerrede mochte...

Der Herr Graf legte in den letzten Tagen keinen Wert darauf.

Endlich alle Vorjahren des Grafen? traute er dann.

**Von Nah und fern.**

**Augentakt Herzog Karl Theodor.** Die Herzogin Carl Theodor in Bayern hat die von ihrem Gemahl im Jahre 1895 in München erbaute Augentakt in eine Stiftungsanstalt umgewandelt, um sie für alle Zeiten dem jenseitigen Zweck zu erhalten. Die Stiftung führt den Namen „Augentakt Herzog Karl Theodor“.

**Warnung vor übertriebener Genußlichkeit.** Das Halberstadter Generalcomando des 12. Armeekorps veröffentlicht folgende Warnung: „Vor Grund der letzten Vorgänge in Musikland dringen — zum Beispiel durch die neutrale Presse — allerhand unkontrollierbare Gerüchte in die Öffentlichkeit. Die Bevölkerung wird dringend gewarnt, an solchen Meldungen, soweit sie nicht durch offizielle amtliche Quellen sind, vorzeitige und übertriebene Schritte zu setzen.“

**Beischlagnahme der gekauften Rollen in Dresden.** Die Stadt Dresden beschlagnahmte sämtliche Rollen in Kaufhäusern, die über 10 auf Grund der Rollenlisten berechtigten Vorräte hinausgehen.

**Wohl als 10 000 Kriegsergänzungsmittel!** Welchen Umfang die Erzeugnisse in der Kriegszeit angenommen hat, beweist das bisherige Ergebnis der Tätigkeit der Kriegsergänzungsmittel, die im März d. J. bei der Volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsergänzungsamtes erarbeitet wurde. Auf Grund der von ihr ergangenen Aufarbeitung sind von Nahrungsmittelunterstützungen, Preisprüfungsämtern und anderen beteiligten Stellen bisher über 10 000 verschiedene Ergänzungsmittel, davon rund 7 000 Kriegsergänzungsmittel benannt worden.

**Die Stadt Jena ohne Gas.** Den notwendigen Erhebungen in der Gasabgabe, die in Jena in der letzten Zeit sich ereigneten, ist nun die befristete Gaslieferung gefolgt, da es dem Gaswerk nicht gelungen ist, die zur Gasbereitung erforderlichen Rohstoffe zu erhalten. Infolgedessen haben auch die Heilungen, deren Seemehlschichten hergestellt wurden, ihren Betrieb erheblich einschränken müssen.

**Für junge Mädchen, die Langeweile haben.** Eine schlagartige Polizeiverordnung scheint das weltberühmte Schlachten Hofburg in Leipzig. Einziges Zeichen in der Verkündigung folgende Anzeige: „Zwei leibhaftig, hübsche junge Mädchen, denen es hier in den Schlachten langweilig, suchen die Bekanntschaft junger gebildeter Herren (Alter unter 70 Jahren). Wohnung: Heiteres lustiges Weib, angenehmer Charakter. Heirat nicht beabsichtigt, jedoch Teilnahme an Parties und Winterparties.“ Die lebenswürdigen hübschen Mädchen werden nicht wenig erkannt und wohl auch in höchsten Ehren angenommen sein. Sie sind in der folgenden Nummer der Zeitung folgende zeitgemäße Antwort der Polizeiverwaltung lesen müßten: „Den zwei jungen Mädchen, die in der vorigen Nummer dieser Zeitung über Langeweile klagten, empfehlen wir, in einem landwirtschaftlichen Betriebe, in der Werkstatt des Schneidemeisters Kammann, hier, oder, in einer Dampfschiffbauwerkstätte, in Jena, zu suchen. Auch im Bureau des Kreisarchivars, hier, wird ihnen bereitwillig Arbeit zum Vertrieb der Langeweile vorgeschlagen werden.“

**Kriegsgeld aus Mexiko.** Das Ministerium für den Betrieb der Kriegsergänzungsmittel ist Mexiko, das die Schweiz infolge des Mangels an Rohstoffen jetzt zur Prägung von fünf Millionen Franc in Silber- und Zehnerscheinen verwendet. Die neuen Münzen sollen nach Wäckerl normaler Zeit wieder eingeflogen und eingeschmolzen werden.

**Die Vergangenheit des verschundenen Schlachtdiamanten.** Der Schlachtdiamant, der in bisher unauflöslicher Weise aus dem Fesseln der inoffiziellen Karten verflochten ist, gehört zu den berühmtesten Gesteinen der Welt, und seine Geschichte ist ebenso merkwürdig wie die des nicht minder berühmten Kohinors. Wie die „Daily News“ in Erinnerung bringen, bildete der Schlachtdiamant einst das Auge einer Geisterlampe in Schimshopolis. Von dort tauchte den Diamanten ein französischer Offizier, er

brachte ihn nach Malabar und verkaufte ihn dort an einen Schiffskapitän für 40 000 Mark. Von dem letzteren erwarb ihn wieder ein sibirischer Händler für 240 000 Mark und landete ihn Katharina der Großen, um ihn deren seltsamen der Geheime zum Kauf anzubieten. Katharina konnte sich nicht zum Kauf nicht entschließen, doch erwarb einer ihrer Söhne den Stein und machte ihn zur Gemme. Er erhielt dafür die höchsten Auszeichnungen, der Diamant aber wurde nach seinem Namen Drloff genannt.

**Eine Sammlung von Romanow-Dentmälern.** Die Präsidentin des Moskauer archäologischen Museums, Gräfin Marowa, hat bemüht, die schmerzlichen Dentmäler der Familie Romanow, die in verschiedenen Städten von ihren Landsleuten entnommen worden sind, zu sammeln und in ihrem Museum unterzubringen.

**Der neue Vizekanzler.**

Zur Lösung der inneren Krise.

Nach längeren Verhandlungen darf nun die innere Krise als gelöst betrachtet werden. Der neue Kanzler Graf Hertling wird sich mit mehreren Mitarbeitern umgeben, die den Parteien der Reichstagsmehrheit entnommen. Neben dem Vizekanzler Graf Hertling (natl.), der das Amt des Präsidenten im Reichstag übernimmt, tritt der Abg. v. H a y e r als Vizekanzler in die Regierung ein. Der Reichstag nimmt als Ersatzkanzler seinen Vizekanzler, wird aber wahrscheinlich in einem anderen Amt Verwendung finden. Am Vordergrund des Interesses steht bei dieser Neuordnung der kommende Vizekanzler Friedrich v. Bayer. Aber seine Reichstagsmitgliedschaft nur vom 20. März 1877 an. Bayer leitete in Stuttgart als Reichsminister, ist geborener Württemberger und hat am 12. Juni d. J. seinen 70. Geburtstag feiern können. Langjähriger Präsident der Zweiten Kammer, hat er in dieser Eigenschaft den persönlichen Adel und bei Niederlegung dieses Amtes den Reichsadler erhalten. Dem Reichstag gehört er mit Unterbrechungen seit 1877 an, vor früherer Tätigkeit der Schiedsgerichtsratspräsidentschaft und gehörte seit der Vereinigung der beiden Reichstageskammern der Reichstagsmehrheit an, deren Vorsitzender er jetzt ist.



Gezellert v. Bayer.

**Volkswirtschaftliches.**

**Währliche Genußgesellschaften.** Die Einführung des ländlichen Genußgesellschaften hat trotz des Krieges gute Fortschritte gemacht. Wie aus dem Auswahlergebnis der Reichsregierung der deutschen Landwirtschaftlichen Genußgesellschaften über den Jahresbericht hervorgeht, sind von den 80 000 Genußgesellschaften in Deutschland 29 082 landliche, diese zählt her, sich im letzten Jahre um 800 vermehrt. Darunter befinden sich 30 000 Landwirtschaftliche, Zentral-, Arbeitervereinigungen und Abgabengesellschaften. Die landlichen Genußgesellschaften haben 2 2/3 Milliarden Mark Zeichnungen auf die nächsten Kriegskasse beigetragen.

**Berichtshalle.**

**Salle a. S.** Gegen den früheren Gehalt Hugo Breuerius war ein Strafbefehl ergangen über 50 Mark Geldbuße wegen Unterschlagung von ungefähr 10 Liter Öl und über 1000 Mark wert er an die Verwaltung des Kriegsergänzungsamtes in Weisburg das Liter Öl und ein Viertel von 500 bis 800 Mark angeblich haben. Gegen die Höhe des Urteils legt er Berufung ein. Die beide Teile d. S. lehnen nun beide von 8 bis

„So — und Sie bedeuten, einen solchen Herrn zu verlieren?“  
 „Ja, von ganzem Herzen.“  
 Dem alten Mann traten unwillkürlich die Tränen in die Augen.  
 Der Fremde sah ihn nachdenklich an. „Sie scheinen ein braver Mann zu sein.“

„Ich liebe und verehere meinen Herrn, der diese Liebe und Verehere in vollstem Maße verdient. Gut verzeihe denen, welche den armen Herrn unglücklich gemacht haben.“  
 Der Fremde räusperte sich und wandte sich.  
 „Wollen Sie jetzt?“ fragte er nach einer Weile, „mit dem Herrn Direktor Presler die Wirtschaftsgesellschaft beizugehen. Die selber-befähigung kann später geschehen. Das Schloß legt mir zu, sind die Wirtschaftsgesellschaft gut und befinden sich die Felder in gutem Stande, dann werde ich die Verfügung tun.“

„Vorerst ergibt.“ „Der Herr kennen die Bedingungen?“  
 „Ja — die Entlohnung wird gar geleistet werden, denn wie ich die Einrichtung des Schloßes, wie sie steht und liegt, übernehme und den Raumbezirk bar erledigen, höflich ist der Herr Graf damit einverstanden.“

„Ich denke wohl.“ erwiderte Peterien traurig.  
 „Nun, dann gehen Sie — ich werde Sie hier erwarten.“ „Presler?“ tief er dann.  
 „Gefährlich ist dieser Mann. Der weiß hätte er Herr Graf heute zu ihm, der in ihn einbringte. Hoffentlich.“

10 Mark eingetauscht. Nach dem Gutachten des Sachverständigen läte er bis 40 Mark verlangen können. Der Staatsanwalt führt aus, daß der benötigten Leistungen, die die Sache zum Schaden als Kriegsergänzung zu bezeichnen sei, mit aller Einnahme vorgegangen werden müsse; die Strafe von 1050 Mark sei eher zu niedrig als zu hoch, von einer Geldstrafe könne sich jedoch um 1000 Mark vermindern. Die 10 Mark wegen Unterlassung der Anhebung und zu 1000 Mark Geldbuße wegen übermäßiger Preisforderung, im Rückvermögen für je 10 Mark einen Tag Gefängnis.

**Die Wünscheluete.**

**Neue Beweise für ihre Wirksamkeit.**  
 Die Geschichte der Wünscheluete wird nun immer besonders in wissenschaftlichen Kreisen sehr angesehen, und darum ist es bemerkenswert, daß jetzt ein Wünschelueter für die hiemalische praktische Verwendung der Wünscheluete eintritt. Dieser neue Verteidiger der Wünscheluete, der als jetztigster Beweiser für innere Medizin heißt, Staatsrat Prof. D. Sturzberg, erbringt nun seinen im Jahre gemachten Erfahrungen neuen Beweise dafür, daß die Wünscheluete durchaus ernst zu nehmen sei.  
 Der kürzlich hat ein anderer Mediziner, Professor Opp, im Medizinisch-Naturwissenschaftlichen Verein zu Tübingen einen „Wünschelueter“ vorgestellt. Es ist aber fraglich, ob ein derartiges Einreden allein der gewünschten Wirkung bringen wird, da bei der großen Vereinnahmung gegen die Wünscheluete in solchen Fällen allzu leicht der Verdacht der Selbsthypnose erproben werden kann. Als unüberlegliche Beweise müssen aber die angeführten praktischen Erfahrungen erscheinen. In der Stellung des Reichens des Reichens und in der ersten Zeit in einem Augenblicke die Wünschelueterung sehr schwierig, und es wurde der Fortschritt aus, es mit einem als „Mittengänger“ bekannten jungen Offizier zu versuchen.

Das Gedächtnis, als Mitte dient ein beliebiges Gabelstück eines irischen Strauches, der Offizier bezieht eine bestimmte Stelle als geeignet zur Anlage eines Baunens, und schließlich wird die Wünscheluete als 12 Meter lange Wafer gewonnen. Um jeden Verdacht von Selbsthypnose auszuschalten, machte nun Prof. Sturzberg den Versuch selbst nach, und zu seiner Überraschung hatte er plötzlich an der betreffenden Stelle die Empfindung, als wenn die Spitze der Gabel mit einem schwächeren Mittel befaßt würde. Bei stärkerer Selbsthypnose war es ihm nicht möglich, dem Zuge der Wafer zu widerstehen, die wahrlich sich mehr nach abwärts, als ihre Spitze fortsetzt auf die Erde wies. Hieraus ergibt sich die Folgerung, daß es nicht an der betreffenden Person liegt, wenn die Wafer ausfällt, sondern vielmehr an unbekanntem Ursachen außerhalb des menschlichen Körpers, daß also der Mittengänger und die Wafer gewissermaßen nur den physikalischen Ausgangspunkt bilden, der die unendlichen den Wünschelueten ausstrahlende Kräfte erkennen läßt.  
 Zum Zweck einer einseitigen Kontrolle wurde der Versuch mit der Wafer noch von mehreren anderen Personen wiederholt, mit dem Ergebnisse, daß er zwar nicht bei allen, jedoch bei einer auffallend großen Verhältnismäßig vollkommen gelang. Später wurde einem beliebigen Mittengänger die Wafer in die Hand gegeben und die richtige Richtung gezeigt, in der er gehen sollte. Ob er ihn zu lagern, worauf es ankam. Auch in diesem Fall schlug die Wafer zur großen Überraschung der Versuchsperson an der betreffenden Stelle aus. Zusammenfassend erhebt sich also als erwiesen, daß die Wünscheluete an bestimmten Stellen der Erdoberfläche Wirkungskraft besitzt, die sich nicht mit der Annahme auszuhalten der Bewegungen der Versuchsperson erklären lassen, die vielmehr durch die Einwirkung von Kräften hervorgerufen werden, welche außerhalb des menschlichen Körpers entstehen und auf die mit ihm in bestimmter Weise verbundene Wafer einwirken.

Eine ungewöhnliche, nur bei einzelnen Menschen vorhandene Eigenschaft fürpfeichter Menschlichkeit ist das, was man als „Wünschelueterung“ bezeichnet. Wer in nicht als Normalzustand des Bewusstseins anzunehmen, die Wafer handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen rein physikalischen bestimmt, in besonderen aus von

gegnete er einige Worte und Peterien glaubte den Ausdruck „Euer Durchlaucht“ ... zu vernennen.

„Er wurde noch trauriger. Wenn der fremde Herr eine solche hohe Stellung einnahm und aber so reiches Mittel verfügte, wie es nach seinen Worten schien, dann war der Verkauf von Gindli lo gut wie gewiss.“

„Edel“, sagte der fremde, „Sie haben mich also verstanden. Gehen Sie nun mit dem Herrn Impeller — ich erwarte Sie hier.“  
 Als ich die beiden enküfte hatten, sagte er mich in den einfachen Hofhofel vor dem Schloßhause Alexander, sagte die Frau in die Hand und blickte nachdenklich vor sich nieder.

Nach einer Stunde kamen der Direktor und Impeller Peterien zurück. Direktor Presler machte ein sehr bedrücktes Gesicht.  
 „Es ist alles in hellem Zustande, gnädiger Herr“, sagte er zu dem Fremden. „Die Wirtschaft bedient in der Tat nur dem Herrn Impeller, der sich nicht als Normalzustand des Bewusstseins anzunehmen, die Wafer handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen rein physikalischen bestimmt, in besonderen aus von“

die Frau kommt es mir nicht lo sehr an, erwiderte der fremde Herr. „Die kann man leicht wieder haben. Im Prinzip bin ich also entschlossen, das Gut zu kaufen.“  
 „Wozu?“ fragte er den Fremden.  
 „Der Herr Presler“, wandle sich der fremde an diesen, ich möchte mit dem Herrn Impeller allein verhandeln. Sie können sich überlassen aus“

dem Willen des Mitengängers unabhängigen Vorgang.

**Vermischtes.**

**Der einfache Er-Gar.** In einer Schilddrüsen des Lebens des Er-Gars in Völsle hebt das Journal des Debats' die tolle Vereinnahmung des Verbannten hervor. Der Er-Gar sagte wohl, daß das Leben, zu dem er in Völsle herbeizog, ihn lo gleichmäßig verläßt, daß er überhaupt nicht mehr tätig ist, einen Tag nach andern zu unterbrechen. Darum machen ihm selbst die kleinlichen, niedrigen Er-Gare einen starken Einbruch. „Vor einigen Tagen“, bemerke er, „erlebte ich zwei kleine Schilddrüsen, die unter meiner Fenster stehen blieben und neugierig heraufsahen. Dies bedeutete für mich eine lo ungewöhnliche Hochachtung, daß ich seitdem täglich um dieselbe Zeit am Fenster sehe, um zu merken, ob sie nicht vielleicht wieder erliegen werden.“

**Die fliegende Kanarie.** Ein Mitglied von hohen Rang, der nach ausgezeichneten Verbindungen zum König der englischen Front zugelassen worden war, erlegte bei den Soldaten durch seine ewige Fragerei ziemlich viel Missfallen. Bei den selbstverständlichen Dingen wuschte er langwierige Erzählungen, und er schloß sich, als ein Beobachtungsgenie flüchtig wurde, um dieses Wunder lange Zeit schweigend und ehrfurchtig zu befragen. Als er aber schließlich Worte fand, bemerke er sie, um sofort wieder eine Frage zu stellen, denn er sich erkundigte, was die geheimnisvolle Erscheinung in der Luft eigentlich sei. Darauf antwortete ein Soldat, der die Schuld verlor: „Ob, das ist die Kanarie, die bei untreuer Fliegen sich während des Dienstes befindet.“

**Die Bedeutung des Knopfes.** Ein Knopfrender, der dieser Tage von einer ministeriellen Untersuchungskommission in England zu erziehen hieß, forderte, nach der „Daily Mail“, seine Freilassung mit der Begründung, daß seine Tätigkeit für die Nation unentbehrlich sei. Dies wusch er zu beweisen, indem er bemerkte: „Wenn es nicht gegönnt und Knöpfe gäbe, könnten Sie jetzt nicht hier liegen, da es Ihnen wohl unmöglich wäre, in dem dadurch geschaffenen Zustand in den Straßen zu erscheinen.“ „Das mag sein“, erwiderte der Vorlesende schlagfertig, „aber das schadet nichts, denn wir selbst sind für die Nation nicht unentbehrlich, daher sind Sie genommen!“

**Der Kleingärtner.**

**Denk jetzt an die Krügeligkeit!** Wer gerne im Frühling reichlich Gemüse ist, der muß jetzt im Herbst daran denken, denn im Frühling ist es zu spät. Er muß jetzt Winterkräutern denken (wenn er sich jetzt keine gegönnt hat) und diese jetzt ins einpflanzen. Es kommen dabei Winterkresse und Wintererbsen in Betracht. Diese Pflanzen werden jetzt nahe zusammengepflanzt und dann wird im Frühling lo viel ausgetrieben und gegeben, das für die Krügeligkeit Platz haben, um Krügel zu bilden. Da die Krügelpflanzen aber nicht richtig gegönnt werden können, lo jetzt man die Krügel in die richtige Entfernung pflanzt dann aber Krügel bogzeitigen, der nun herausgeschneitten werden kann.

**Geiger Koffi.** Wer noch seinen ewigen Koffi hat, der plane jetzt noch an, obwohl es schon spät ist. Dieser Koffi liefert dann ständig Ernten, wenn gerade kein anderer zu haben ist.

**Wie tief fallen die Entwurfsarbeiten im Garten sein?** Das ist eine Frage, die sich nach der Antwort richten muß. Im Osten, wo mit einer aneinanderbauende Käse gerechnet werden muß, muß die Größe schon etwas tiefer sein, darf sie wenigstens tiefer sein als im Westen, wofürge frohleben von längerer Regenperiode abgeleitet werden. Im Westen soll die Größe nicht tiefer als 30–40 Zentimeter sein, im Osten dürfen sich mehrere Meter Graben zu wahren. An dieser Beziehung muß sich ein jeder ein wenig nach der eigenen Gebräuchen richten lassen.

den nächsten Jahren etwas umsehen. In einer halben Stunde fahren wir.  
 Der Direktor verbeugte sich und ging.

„Der alte Peterien sah den fremden Herrn neugierig an, aber was ihm dieser unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertraut, überstieg alle seine Erwartungen. Das war alles lo wunderbar, daß er es nicht geglaubt hätte, wenn ein anderer es ihm erzählt haben würde. Aber dem alten vornehmen Herrn mußte er schon glauben, und als ihn dieser fragte, ob er auf seine Unterhaltung rechnen dürfte, sagte er freudig zu.“

„Sie werden also demnach mit uns fahren“, bemerkte der fremde, seine vertraulichen Mitteilungen. „Was dahin aber gegen niemanden ein Wort von dem Verkauf des Gutes.“

Peterien legte hektierend die Hand auf das Herz. Dann begleitete er den Fremden in ehrerbietiger Haltung zu seinem Wagen.

Dort verabschiedete sich der vornehme Fremde von ihm. Der Wagen setzte sich in Bewegung. Als er den Hof verlassen hatte, erregte Peterien tiefe Aufregung.

„Ich danke dir, lieber George“, sprach er sehr bewegt. „Nun muß sich ja alles zum guten wenden.“

Dann eilte er zu seiner Frau. Er mußte sein Herz erleichtern, und seiner treuen Frau konnte er ja vertrauen.



### Danksagung.

Für die grosse Teilnahme, welche mir erwiesen wurde, bei dem Hinscheiden und dem Begräbnis meines lieben Mannes, sage ich meinen

**herzlichsten Dank.**

**Clara Vierling**  
geb. Hinske.

Königshof, den 14. November 1917.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unseren

**allerherzlichsten Dank.**

**Wilhelm Spangler und Frau, Hermine**  
geb. Windten.

Rothehütte, den 13. November 1917.

### Fichten-Nubholz-Verfeigerung

im Nüscheneröder Gemeindeforst.

Dienstag, den 20. November d. J. im Anschluss an die Fällliche Holzverfeigerung etwa von 12 Uhr ab im Alten Schützenhaus zu Bernigerode. Bei 20% Abzählung.  
Fichtenholz, 15 und 14s: 127,23 fm. Fichtenholz, 15 und 14s: 7,45 lb, 7,38 lb, 20,90 2, 34,55 3, 40,39 4a, 16,57 4b. Forstort Katalca, 16t, 28: 565 Stk. Baumstangen, 880 Bohnenstangen 1, 820 Bohnenstangen 2. Kl.  
Auktions- und Besondereichtnisse gegen Schreibgebühr erstellt Förster Große, Nüschenerode.

Nüschenerode, den 5. November 1917.  
Der Gemeindeforstanf.

Die von mir gegen Frau Ottilie Schulze in Königshof ausgeprochenen Verdächtigungen nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück, da ich mich in der Person geirrt haben kann, welche in der Walobreite bei Elbingerode, eine Gans an sich gelodet und abgeschlachtet hat.

**Ernst Hahne, Rothehütte.**

**Wer übernimmt einen Fichtenbestand von 15 Morg. 3 Abtrieb bei hohem Verdienste? Der Schlag liegt 5 Minuten vom Dorfe.**

**Hugo Werthmann,**  
Böckum.

**Für Erd- und Grabarbeiten werden**

**Arbeiter**

(auch hilfsdienstpflichtige)

eingestellt.

**Cramer & Buchholz**  
Pulverfabriken m. b. H.  
Rübeland-Harz.

### Diabolo-Separatoren

sind die wirklich besten und billigsten Milchenträumungs-Maschinen der Zeit! Unerreichte Einfachheit. Auserkannst leicht zu behandeln. Grösste Haltbarkeit. Schärfste Entrahmung. Leicht zu reinigen. Leicht zu drehen. Selbstbalanzierende Trommel. Billigster Preis, denn der Diabolo erfordert im Vergleich zu anderen erstklassigen Separatoren gleicher Stundenleistung viel geringere Ausgaben. 5 Jahre Garantie. Die gangbarsten Grössen am Lager.

Elbingerode.

**Herm. Rensch.**

### Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe können vom

**26. November d. J. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Schrenkstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankkonten mit Kassenrichtung bis zum 15. Juli 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzinsungen, in die sie nach den Verträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzutragen; Formulare zu den Verzinsungen sind bei den Reichsbankstellen erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 4 1/2% Schatzanweisungen der VI. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann nicht vor dem 10. Dezember begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember.

Berlin, im November 1917.

**Reichsbank-Direktorium.**

Savenstein. v. Grimm.

# Walter Hüther,

## Elbingerode.

Manufakturwaren :: Modewaren :: Konfektion

### Die Abteilung: Damenkonfektion

ist mit sämtlichen Neuheiten angefüllt und bietet in farbigen Damen- und Mädchenpaletots, schwarzen Frauenmänteln und Kostümröcken eine grosse Auswahl zu niedrigsten Preisen.

### Die Abteilung: Pelzwaren

ist wesentlich vergrössert worden und ist reich ausgestattet mit Stolas, Kragen und Muffen aus echten und gefärbten Fellen, sowie mit allen Modeneuheiten in Pelzimitationen und entzückenden Mädchengarnituren.

### Mein Herrenstofflager

enthält noch eine Menge guter, zum Teil noch reinwollener Stoffe für Anzüge, Paletots, Hosen, Kostüme und Kostümröcke in schwarz, marine und gemustert.

Grosse Auswahl in

Südwestern, Kapotten, Mädchenmützen, Knabenmützen, Babymützen u. Häubchen.

Geschäftszeit vom 1. November bis 1. März:

Wochentags: von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Sonntags: von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 1 Uhr.

### Buchhandlung

in Elbingerode.

Für Erledigung aller buchhändlerischen Geschäfte: Besorgung von Büchern, Musikalien, Bildern, Abonnement auf Zeitschriften u. dergl. halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen. Alles nicht Vorrätige wird vermöge unserer direkten Geschäftsverbindung mit Leipzig auf Wunsch sofort beschafft.

Hochachtungsvoll

**B. Angerstein Nachf. (H. Paulus.)**  
Elbingerode, Waldhofstrasse.  
Fernsprecher Nr. 19.

Empfehle:

**Edeltrank**

Ersatz für Oportwein

**Ernst Lüders Nachf.**

**Sultaninen**

Ernst Lüders Nachf.

### Speisesalz

in größeren und kleineren Mengen stets vorrätig bei  
**Schneeweiß & Wolff,**  
Kochsalzfabrik, 24, 5 Minuten vom Bahnhof. Säcke sind mitzugeben oder einzuliefen.

### Anzeigen

für sämtliche auswärtigen Zeitungen besorgt zu Originalpreisen die Geschäftsstelle d. Ztg.

### Mädchen

welches gut stellen kann.

### Brust-Kraut

Feinstes Mandelbrot-Erzeugnis zu haben bei  
**Ernst Lüders Nachf.**

### 5 Meter Stukenholz

sind abzugeben. Zu erst. in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Einen Morgen **Ufer**

hat auf mehrere Jahre abzugeben!  
**Ww. Ottilie Schulze,**  
Königshof.

### 4 junge Staninchen

1/4 Jahr alt zu verkaufen. Wo? liegt Expedition des Daraboren

Keine

### Kage,

grau weiss entlaufen. Bitte **Rohrbach 208** abzugeben.

### Kastanien-Blätter

Kirsch, Apfel, Birn, Nuss und andere bunte und grüne, v. Bib. 10 Bg., bei Abgabe von 1 Bt. auf einmal 12 Bt. v. Str. laut Rudolf Fiedler, Leipzig-Curtisch. Fernsprecher 18850.

### Schneeschuhe

preiswert sofort abzugeben!  
**Rich. Koch, Scharthaus i. H.**

### Kronenbücher.

Jedes Werk kostet nur Mk. 1,20.  
**Seine Liebe,** Roman von Georg Babner.  
**Karriere,** Roman von Olga Wolfrum.  
**Thorstens Sanduhr,** Roman von Ottomar Erling.  
**Die vier Eulen,** Roman von Adolf Paul.  
**Treibende Kräfte,** Roman von Max Krüger.  
**Der lustige Hans,** Roman von Carl Hübner.  
**Agnes Penzels Sohn,** Roman von Felix Döllerer.  
**Der Schipkapass,** Roman von Karl Hans Strobel.  
u. s. w.

empfehlen  
**B. Angerstein Nachf. (H. Paulus.)**  
Buchhandlung.

### Griechische Medicinal-Weine

für Kranke  
**u. Wermuth**  
zu verkaufen.  
**z. Sonne, hier.**